

Hausfeier für Gründonnerstag

möglichst um 20.00 Uhr feiern, dann sind auch andere Pfarrangehörige und die ganze christliche Welt im Gebet miteinander verbunden. (Auf dem Tisch: Etwas Brot, wenn möglich selber gebacken, und etwas Wein oder ein anderes Getränk. Und eine Kerze.)

Beginn mit dem Kreuzzeichen.

Wir feiern heute Abend Gründonnerstag. Was bedeutet eigentlich das „Grün“ im Wort Gründonnerstag? - Man weiß es nicht genau. Es gibt zwei Möglichkeiten: An diesem Tag hat man früher zum ersten Mal wieder so richtig junges grünes Gemüse gegessen: eine mögliche Deutung. Eine andere: es gibt ein altes deutsches Wort, das heißt „grīnan“ und bedeutet „weinen, klagen“. Man ist nämlich traurig, weil in der Nacht vom Gründonnerstag das Leiden Christi begonnen hat.

Lied: beim Letzten Abendmahle

1. Beim letzten Abendmahle, die Nacht vor seinem Tod,
nahm Jesus in dem Saale, Gott dankend Wein und Brot.
2. „Nehmt“, sprach er, „trinket, esset, das ist mein Fleisch und Blut,
damit ihr nie vergesst, was meine Liebe tut“.

Gebet

Ewiger Gott, am Abend vor seinem Leiden hat dein geliebter Sohn der Kirche das Gastmahl seiner Liebe gestiftet. Gib, dass wir aus diesem Geheimnis die Fülle des Lebens und der Liebe empfangen. Darum bitten wir durch Christus unseren Herrn.

Aus dem **Evangelium** nach Johannes

Es war vor dem Paschafest. Jesus war mit seinen Jüngern zu einem Mahl versammelt. Während des Mahles nun stand Jesus plötzlich auf, legte sein Gewand ab und umgürtete sich mit einem Tuch. Dann goss er Wasser in eine Schüssel und begann, den Jüngern die Füße zu waschen und mit dem Tuch abzutrocknen. Petrus war damit gar nicht einverstanden, aber er musste es geschehen lassen. – Als Jesus damit fertig war und wieder Platz genommen hatte, sagte er zu ihnen: Begreift ihr, was ich jetzt getan habe? - Ihr nennt mich Meister und Herr, und das bin ich auch. Wenn nun ich, der Herr und Meister, euch die Füße gewaschen habe, dann müsst auch ihr einander die Füße waschen. - Ich habe euch damit ein Beispiel gegeben, damit auch ihr so handelt, wie ich an euch gehandelt habe.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. Lob sei dir, Christus!

Nun ein paar Gedanken von mir:

Für mich ist das Eigenartige an diesem Fest, dass da zwei völlig verschiedene Sachen zusammenfallen: einerseits die Einsetzung des Abendmahles und andererseits die Fußwaschung. Was für ein Unterschied! Da hält Jesus einen schönen Weinbecher in der Hand, dort ebenso die staubigen Füße des Petrus. Die Fußwaschung ist nur bei Johannes zu finden, der dafür gar nichts vom Abendmahl sagt, über das die anderen drei berichten.

Immerhin verbindet ein kleiner Nachsatz Jesu die beiden so verschiedenen Sachen. Denn in beiden Fällen sagt Jesus nachher: Was ich da gemacht habe: tut es von nun an selber, im Gedenken an mich. Diese Aufforderung Jesu ist der Grund, warum der Kirche das

Abendmahl, auch Hl. Messe oder Eucharistie genannt, so wichtig ist. Wohl erstmalig in der Geschichte kann man es jetzt weltweit wegen der Coronakrise nicht gemeinsam feiern. Aber an jenem Abend hat Jesus genau das gleiche auch nach der Fußwaschung gesagt. Das ging im Laufe der Zeit ganz vergessen, weil man fast nur an die Hl. Messe dachte, die so feierlich ist. Aber für Jesus war die Fußwaschung (das wären heute z.B. ganz einfache gegenseitige Dienste) an jenem Abend ebenso wichtig.

Während ich also heute Abend um 20.00 Uhr in meiner kleinen Wohnung Eucharistie feiere, ist es gut möglich, dass genau zur gleichen Zeit irgendwo in einem Krankenhaus eine Schwester einem Coronapatienten die Urinflasche wechselt. Ohne dass sie es sich bewusst ist, befolgt sie, genauso wie ich, den Auftrag Jesu am Gründonnerstag. Nur macht sie es gemäß dem Johannesevangelium, ich gemäß den anderen drei Evangelisten. Ich also mit dem Kelch in der Hand, sie mit der Urinflasche. Beides entspricht dem Auftrag Jesu am Gründonnerstag. „Aber bitte, lieber Christoph, Eucharistie, das ist schon etwas anderes, ein anderes Niveau ...“. Für viele von uns schon. Natürlich. Für Jesus nicht.

Lied: Beim letzten Abendmahle.

3. Dann ging er hin zu sterben,
aus liebevollem Sinn,
gab, Heil uns zu erwerben, sich
selbst zum Opfer hin. -
4. Wir wollen mit ihm gehen, und
tun, was er befahl:
Zu dienen allen stehen, und
feiern Abendmahl.



*Zum Bild von Sieger Köder:
Beachte, wie sich das Gesicht Jesu im
Wasserbecken zwischen den Füßen des
abwehrenden Petrus widerspiegelt.*

*So ist Jesus bei jedem einfachen Dienst
geheimnisvoll anwesend.*

Fürbitten

Wir beten für alle, die jetzt selber oder in ihrer Verwandtschaft oder Bekanntschaft vom Virus betroffen sind. Christus, höre uns. Alle: Christus, erhöre uns

Für alle, die sich selbstlos und dienend der Kranken und Betagten annehmen. Christus, ...

Für den Papst, die Bischöfe und die Priester, die heute abend allein Eucharistie feiern müssen. Christus, höre uns.

Für alle auf der ganzen Welt, die jetzt mit uns im Gebet und im Brotbrechen verbunden sind.

Christus, höre uns.

Für die Verstorbenen und alle, die um sie trauern. Christus, höre uns.

*Wir singen/beten nun das **Vater unser**, besonders intensiv die Bitte: „Unser tägliches Brot gib uns heute“. - Nun segnet jemand das Brot und den Trank. Wir brechen das Brot, reichen es einander und essen es ganz langsam und bewusst - und trinken dazu etwas.*

Am Schluss: Gelobt sei Jesus Christus. *Alle:* In Ewigkeit. Amen.